

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 23

Rubrik: Bootlegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ähm, äh, räusper
Mir ist die ausserordentliche,
einmalige Ehre zugesprochen
worden, Euch einen der besten
und schönsten Depeche-Live-Bootlegs
vorstellen zu dürfen:

CREPUSCLE-Live in Copenhagen

Ja, endlich ist er da, der Copenhagen-Bootleg. Über 60 Fan Club-Mitglieder haben rund 5 Monate auf ihn warten müssen. Aber nun ist er ja da, und die Schwarzpressung ist wirklich hyperstark. Sie ist ein Spitzenprodukt schon wegen der Hülle. Das Coverfoto erinnert mich irgendwie an Joy Division.

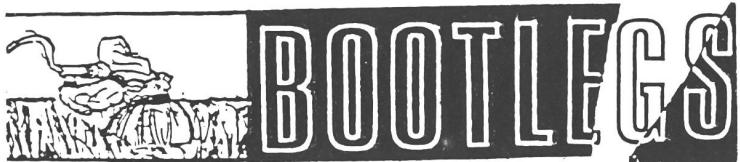
Aber jetzt will ich mir die Platte zu Gemüte führen. Wow die Töne kommen astrein aus den Lautsprechern. Wenn man die Augen schliesst, sieht man sich plötzlich wieder in die Konzerthalle zurückversetzt. Erst hört man die hysterischen Schreie der Fans, und dann erklingen die ersten bombastischen Klänge von "Christmas Island". Alle Songs der 86er Konzerttour reihen sich ohne Unterbrüche oder Ausblendungen aneinander. Ohne Unterbruch wäre eigentlich falsch, ab und zu muss man ja noch die Schallplatte wenden.

Auswahl der Songs: 6

Aufnahmegerät: 5-6

Covergestaltung: 6

ESEM



L I V V EEE
L I V V EE
LLL I V EEE AT WEMBLEY 16.4.1986

Ein Scandal ohne gleichen, eine Verarschung der nichts-ahnenden Depeche Mode-Fans, die durch die Seltenheit dieser Platte geblendet worden sind, ist diese Schwarzpressung. Zum Kotzen. Ich musste genau hinhören, um zu erkennen, welches der viel zu schnell aufgenommenen Stücke gerade läuft.

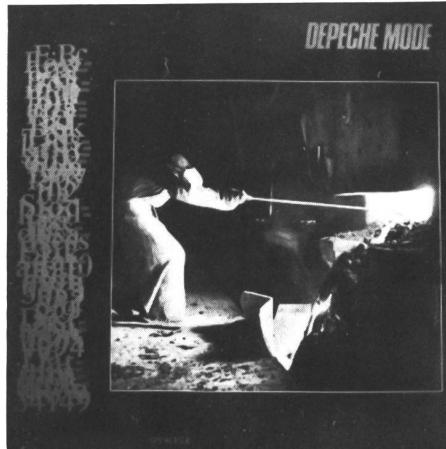
150 soll es von dieser Spezies geben (150 zu viel), allerdings kein Grund, eine zu kaufen. Und von "lohnend" kann auf gar keinen Fall die Rede sein. Also vergesst es!

Auswahl der Songs: 5 (doch was nutzt es?)

Aufnahmegerät: 3 (gütig benotet)

Cover: 5-6 (Kunst des weglassens wurde angewendet)

Scriptor



Für die Anspruchsvollen, die es lieber extrem mögen und mit Milchbubis wie Robert Smith und Konsorten (Originalton SBF) nichts anzufangen wissen, hat Sascha zwei seiner Lieblingsvideos anzubieten.

Die erste Kritik drucken wir in dieser Nummer ab, die zweite folgt in Heft 24.

ALICE COOPER: BILLION DOLLAR BABIES - LIVE '74

Good old Uncle Alice. 1974 noch voller Alk und Drogen. Sein neunziminütiges Livevideo führt durch seine damals ziemlich pompös bis kitschige Horrorshow. Ein Arzt im Monsterkostüm, bzw. ein Monster im Doktorkittel stellt seinen Patienten 11.11 ("also known as Alice Cooper") seinen Doktorenkollegen (=Publikum) zur Beobachtung vor. Die

seltsamen Symptome des Alice Cooper. Die Whiskyflasche in der Rechten und Micro in der Linken tobt er los. "Welcome to my nightmare". Spinnenartige Monsterwesen, Exekutor und andere Fabelwesen machen sich an ihm zu schaffen. Er wird gefoltert, aufs Schafott geführt und geköpft, von sadistischen Frauen gepeitscht oder auf den elektrischen Stuhl gefesselt. Eine Absage an die Gesellschaft? Man wird es nie ergründen. Mal tritt er in Zwangsjacke auf, mal in seinem berühmten schwarzen Ledersuit oder simpel in Jeans und T-shirt. Die Musik wirkt nur noch schemenhaft. Nur bei Nacht in alten, kalten Gemäuern ansehen!

Klang	:Sehr gut (kein Dolby)
Bild	:Sehr gut-gut
Information	:Befriedigend
Repertoirewert	:Befriedigend
Länge	:90 min
Preis	:59.- (20th Century Fox)

by Sascha Bat Fiend

